

**Mittwoch, 8. Juni 2016, 12h15 bis 12h30**

Raum 117, EHB Zollikofen

## **Qualifizierung für die Arbeit 4.0**

**Welche Rahmenbedingungen brauchen wir für die  
Kompetenzentwicklung heute und morgen?**

**Rita Meyer & Uwe Fasshauer**

Folgt man den medialen und zum Teil auch den wissenschaftlichen Analysen, dann scheint sich unsere Arbeitswelt rasant zu verändern. Unter den Stichworten „Arbeit 4.0“ und „Industrie 4.0“ werden für die Zukunft Szenarien der vernetzten Arbeit beschrieben, wobei nicht absehbar ist, welche Rolle der *Mensch* zukünftig in der Arbeit einnehmen wird. Das wirft für die Organisation von Arbeit die Frage auf, ob der Mensch die Technik oder die Technik den Menschen beherrschen wird. Eng verbunden damit ist die Frage nach den Qualifikationsanforderungen, die die vermeintlich „neue“ Arbeit an die Beschäftigten stellt.

Wir wollen in dem Kolloquium die aktuelle Situation im Feld der Berufsbildung in den Blick nehmen und die Herausforderungen, die sich für die Organisation von Arbeit im Kontext des Konzeptes „Beruflichkeit“ ergeben, diskutieren.

**Referierende:**

Prof. Dr. Rita Meyer

Professorin für Berufspädagogik an der Universität Hannover

Prof. Dr. Uwe Fasshauer

Professor für Berufspädagogik an der PH Schwäbisch Gmünd

**Prof. Dr. Rita Meyer**

Nach einer Ausbildung zur Industriekauffrau und mehrjähriger Tätigkeit in der Industrie absolvierte Rita Meyer ein Magisterstudium, an der Universität Hannover promovierte sie im Jahr 2000. Von 2001 bis 2006 war sie als wissenschaftliche Assistentin an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr an der Professur für Berufs- und Arbeitspädagogik beschäftigt und hat dort 2005 für das Lehrgebiet „Berufs- und Wirtschaftspädagogik und Weiterbildung“ habilitiert. Sie arbeitete 2006 als Gastprofessorin an der TU Berlin und als Professorin für berufliche und betriebliche Weiterbildung an der Universität Trier (2007-2012). Seit 2012 ist sie Professorin für Berufspädagogik am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung (IfBE) an der Leibniz Universität Hannover. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Veränderung von Arbeit und Beruflichkeit, berufliche und betriebliche Qualifizierung und Kompetenzentwicklung sowie die wissenschaftliche Weiterbildung.



Homepage: <http://www.ifbe.uni-hannover.de/ritameyer.html>

**Prof. Dr. Uwe Fasshauer**

Seit 2007 Professor für Berufspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd. Aufbau der Studiengänge B.Eng./M.Sc. Ingenieurpädagogik sowie des berufsbegleitenden BA Betriebliche Bildung (Weiterbildungspreis des Landes Baden-Württemberg 2015). Vorstandsmitglied der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der DGfE 2011 – 2014. Promotion zum Dr. phil. an der TU Darmstadt im Fachbereich-3 Humanwissenschaften (2001). Studium für das Lehramt an beruflichen Schulen (Chemietechnik) sowie Magisterstudium Pädagogik – Schwerpunkt Berufspädagogik an der TU Darmstadt. Zuvor Berufsausbildung und -tätigkeit als Chemielaborant. Seine Forschungsschwerpunkte sind Fragen der Berufsorientierung, auch an allgemein bildenden Gymnasien sowie des regionalen Übergangsmangements Schule-Beruf. Zz. steht die Zukunftsperspektive für berufliche Schulen in regionalen Kontexten im Mittelpunkt eines Forschungs- und Entwicklungsprojekts. Hierbei spielen u.a. auch die (mittelfristigen) Veränderungen hinsichtlich einer „Berufsbildung 4.0“ eine wichtige Rolle.



Homepage: <http://www.ph-gmuend.de/seiten-container/blind/personen-a-z/f/fasshauer-uwe/>